

**glauben leben in der familie  
einen besonderen tag gestalten**



# **Christi Himmel- fahrt**

Foto: Pixabay

Die Materialien wurden ausgearbeitet und zusammengestellt von der Ehe- und Familienseelsorge der Diözese Augsburg. Weitere Informationen und Anregungen zum Glauben leben in der Familie finden Sie unter: [www.beziehung-leben.de/familie](http://www.beziehung-leben.de/familie)

Redaktion: Gudrun Fendt, Stefanie Kasche, Prisca Leeb, Kerstin Steffe



Christi  
Himmel-  
fahrt

## Christi Himmelfahrt...

Genau 40 Tage nach Ostern feiern wir Christi Himmelfahrt. Den Ersten wird nun schon ein Licht aufgegangen sein: Das ist der Donnerstag kurz vor den Pfingstferien, der frei ist und an dem wir Vatertag feiern. Richtig!

Doch Feiertag ist er nicht, weil Vatertag ist (auch wenn eure Papas sicher einen eigenen Tag verdient haben), sondern wegen Christi Himmelfahrt. Um zu verstehen, warum dieser Tag so wichtig ist, müssen wir ein bisschen zurückschauen. Die Freunde von Jesus befanden sich nach der Auferstehung in einer schwierigen Lage. Sie hatten Angst und waren mutlos, weil Jesus nicht mehr bei ihnen war. Sie wussten nicht, wie sie weitermachen, was sie glauben sollten. Sollten sie alle wieder nach Hause gehen und alles so machen, wie es war, bevor sie Jesus kennengelernt hatten? Das konnten sie nicht. Sie hatten viel zu viel mit Jesus erlebt, dass sie verändert hatte. Sie hatten doch eine Botschaft, ja, einen Auftrag. Sie sollten den Menschen von Gott erzählen. Deshalb erscheint Jesus 40 Tage lang nach Ostern seinen Freunden immer wieder. Er spricht mit ihnen und zeigt ihnen, dass er lebt und der Tod nicht das Ende ist. Dann geht er noch näher zu Gott. In der Bibel steht „eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihm ihren Blicken.“ (Apostelgeschichte 1,9)

Für die Freunde von Jesus ist das schon wieder eine ganz neue Situation - von nun an können sie Jesus nicht mehr sehen und hören, sie können ihn nichts mehr fragen und ihm nicht mehr nahe sein. Ein solcher, endgültiger Abschied schmerzt - damals wie heute. Aber Jesus lässt seine Freunde nicht einfach allein zurück - er verspricht, ihnen Kraft zu geben. Sie sollen warten, bis sie einen neuen Auftrag bekommen. Also gehen sie in ein Haus, setzen sich zusammen und warten - 10 Tage lang, bis Pfingsten.

## IDEEN FÜR DEN TAG

Wir haben einige Ideen gesammelt, wie ihr euch an diesem Tag mit dem Thema Himmel beschäftigen könnt. Denn ein Stück Himmel wird sichtbar, wenn wir so miteinander umgehen, wie Jesus es seinen Jüngern gezeigt und vorgelebt hat.

Bibelclip zu Christi Himmelfahrt: <https://bit.ly/3bqVh2Z>



## Christi Himmel- fahrt

### Vatertag feiern

Bestimmt freut ihr euch sehr, dass ihr so einen tollen Papa habt. Am Vatertag ist Gelegenheit, das auch einmal zu zeigen. Dieses Jahr darf der Papa ja nicht mit den Kumpels, Leiterwagen und Bier durch die Lande ziehen, also ist es die Gelegenheit für einen Familientag.

Was mag euer Papa besonders gern? Lange schlafen? Gutes Essen? Überlegt, was eurem Papa an diesem Tag gut gefallen würde und vielleicht könnt ihr ja das ein oder andere in den Tagesablauf mit einbauen (z. B. in der Früh leise spielen, kleine Aufgaben erledigen, einen Ausflug machen, grillen, Spiele spielen...)



## WIE STELLE ICH MIR DEN HIMMEL VOR?

### Den Himmel beobachten

Wann habt ihr zum letzten Mal ausgiebig in den Himmel geschaut? Da gibt es nichts zu entdecken? Täuscht euch nicht - je nach Tageszeit kann der Himmel ganz unterschiedlich aussehen und z.B. viele verschiedene Farben annehmen. Mal ist er ganz klar, mal gibt es Schäfchenwolken in verschiedensten Formen, mal rasen Wolken schnell dahin oder große, dunkle Wolkenberge scheinen unbeweglich festzuhängen. Und in der Nacht ist der Himmel wieder ganz anders. Vielleicht dürft ihr ja in nächster Zeit mal ein bisschen länger aufbleiben, um gemeinsam Mond und Sterne zu bestaunen.

Schon in den Psalmen im Alten Testament haben die Menschen staunend über den Himmel geschrieben.

Lest nach zum Beispiel in Psalm 104

Habt ihr schon mal die App Star Walk ausprobiert? Da kann man tolle Sternbilder entdecken!

Kennt ihr Lieder über den Himmel?  
Weißt du wieviel Sternlein stehen...  
Der Mond ist aufgegangen...  
Über den Wolken...

## Christi Himmel- fahrt

### Den Himmel auf Erden entdecken

In unserem Sprachgebrauch haben wir viele Redewendungen, in denen wir vom Himmel sprechen: es gibt z.B. den "Himmel auf Erden", wir fühlen uns "wie im Himmel", usw.

Wenn wir vom Himmel reden, dann meinen wir meistens, dass wir rundum glücklich und zufrieden sind, dass wir uns geborgen fühlen oder dass alles so wunderbar ist, wie wir es uns nicht schöner vorstellen können. All diese Dinge drücken auch aus, dass dieser Himmel überall sein kann. Nicht nur tatsächlich oben, in der Luft, in den Wolken, sondern vielmehr an den Orten, wo wir uns zu Hause fühlen.

Wir haben zwei Vorschläge für euch, wie ihr euch in der Familie gegenseitig helfen könnt, diesen "Himmel auf Erden" nicht zu übersehen:

#### Gebet:

Wenn ich in den Himmel sehe, kann ich nur staunen. Ich will dich preisen und dir sagen:  
Gott, du bist so groß!

Du hast den Himmel über uns aufgespannt wie ein riesiges Zelt. Du hast uns die Sonne geschenkt, mit ihren wärmenden Strahlen. Und den Mond mit seinem sanften Licht in der Nacht.

Wenn ich die Wolken beobachte, hätte ich Lust mit ihnen zu fliegen. Wenn ich die Sterne beobachte, kann ich nur staunen über ihre unendliche Zahl. Ganz klein komme ich mir dann vor.

Und doch weiß ich, dass Du mich kleinen Mensch, auf diesem kleinen Planet Erde, kennst und liebst.

Gott, du bist so groß!

Amen.

### Kleine Freuden des Alltags entdecken:



Unser Glücksmoment am Morgen des Tages:

Die/der Kleinste fängt und schließt die Augen. Reihum sagt jeder etwas Liebes zu ihr/ihm: "Ich lache so gerne mit dir!" - "Danke, dass du mir beim Aufräumen geholfen hast!" - "Toll, dass du immer mit mir spielst!" Dann kommt der Nächste dran. Was für ein Start in den Tag!

## Christi Himmel- fahrt

### Das wäre jetzt himmlisch...

In der aktuellen Situation müssen wir immer noch auf einiges verzichten, was wir sonst gerne tun und genießen. Wie die Jünger müssen wir abwarten. So manches Mal denkt man sich:

*Das wäre jetzt himmlisch...*

*... in der Eisdiele einen riesengroßen Erdbeerbecher zu essen.*

*... ein Buch am Strand zu lesen.*

*... einen Putzroboter für den Hausputz zu engagieren.*

*... in Ruhe die Zeitung zu lesen.*



Ob Groß oder Klein, hier hat jeder seine Wünsche. Gestaltet doch eine “Himmelstür”. Schneidet aus Papier Wolken aus. Jede und jeder von euch darf auf die Wolken schreiben oder malen, wovon sie oder er gerade träumt. Hängt alle Wolken an eine Tür in eurer Wohnung. Und wer weiß, vielleicht könnt ihr euch ja bei manchen Dingen gegenseitig den Himmel auf die Erde holen und z.B. die Eisdiele einfach mal zu Hause aufmachen - mit Kellner, Karte und einem bunten Eisbecher nach Wunsch... Wir sind sicher, ihr habt tolle Ideen!

### Bei Gott im Himmel



Ein ganz anderer Aspekt des Himmels ist für uns fast selbstverständlich. Wir sagen, wenn Menschen oder auch Haustiere gestorben sind, dass sie im Himmel sind. Wir wollen damit ausdrücken, dass sie bei Gott an einem schönen Ort sind, wo es ihnen gut geht, wo sie glücklich sind. Im Himmel gibt es kein Leid mehr, keine Krankheiten oder Schmerzen.

Das ist aber nicht die Art von Himmel, wo wir die Wolken und Flugzeuge sehen können. Im Englischen wird hier zwischen beiden Himmeln unterschieden: *sky* ist der für uns sichtbare Himmel und *heaven* bezeichnet den Himmel, den wir mit Gott und unseren Verstorbenen in Verbindung bringen.

## Christi Himmel- fahrt

Vielleicht ist auch dieser Himmel für euch in Zeiten von Corona ein ganz wichtiger geworden, weil ihr jemanden kennt, der an diesem Virus erkrankt war und gestorben ist oder einfach nur, weil ihr euch von euren Großeltern fernhaltet, um sie vor einer Infektion zu schützen.

Wenn ihr jemanden in der Familie habt, der aktuell gestorben ist, dann besucht doch das Grab. Wenn ihr da seid, könnt ihr eine Kerze anzünden, ein Gebet sprechen oder ein Lied singen, z.B. Du bist da, wo Menschen leben.



Hermannfriedhof Augsburg,  
Bild: Sonja Haller (pba) In: Pfarrbriefservice.de

### Gebete

Guter Gott, wir sind traurig. Wir haben Angst. Wir denken an ... Sei du bei uns. Amen.

Guter Gott, ... ist tot. Das bedrückt uns sehr. Wir haben keine Lust mehr zum Spielen und Fröhlich sein. Warum musste ... sterben? Wir verstehen das nicht. Wir bitten dich: schenk uns Mut und bleib bei uns. Amen.

Guter Gott, wir wünschen uns, dass du wie ein Licht in dieser Zeit bei uns bist und in unsere Traurigkeit leuchtest. Sei bei uns und bei ... Amen.

### Erinnerung

Ihr könnt euch von euren Angehörigen, die jetzt oder schon vor längerer Zeit verstorben sind, erzählen. Überlegt, was euch als Erstes einfällt, wenn ihr an sie denkt? Ist es der beste Apfelkuchen der Welt, den die Oma backen konnte oder die spannenden Geschichten, die sie erzählt hat? Vielleicht habt ihr auch ein Andenken, das ihr gemeinsam betrachten wollt. Ich habe z.B. eine alte Gießkanne von meinem Opa, mit der ich heute immer noch die Blumen im Garten gieße und somit jeden Tag an ihn denke.



## Christi Himmel- fahrt

### Kinderbücher zum Thema Tod und Sterben:

- Ulf Nilsson: Die besten Beerdigungen der Welt
- Jutta Bauer: Opas Engel
- Wolf Erlbruch: Ente, Tod und Tulpe
- Margit Kaldhol, Wench Oeyen: Abschied von Rune
- Isabel Abedi: Abschied von Opa Elefant
- Susan, Varley: Leb wohl, lieber Dachs (über die Sendung mit der Maus auch als Kurzfilm zu finden.)

### Was erzählt die Bibel vom Himmel?

In der Bibel etwas darüber zu finden, wie es im Himmel, also bei Gott ist, ist gar nicht so einfach. Eine genaue Beschreibung sucht man vergebens. Aber an verschiedenen Stellen wird die Gewissheit zum Ausdruck gebracht, dass wir im Himmel in der Nähe Gottes sein werden und dass es allen bei Gott gut geht.



So sagt Jesus einmal zu seinen Jüngern:

*Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. (Joh 14,2-3)*

Und in der Offenbarung des Johannes wird beschrieben, was es heißt ganz nah bei Gott zu sein:

*Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war ist vergangen. (Off 21,1-4)*



Christi  
Himmel-  
fahrt

## Ein Segen

### Ein Stück Himmel...

Sei gesegnet mit all dem Guten, das vom Himmel kommt,  
mit all dem Schönen und Guten, das unsere Erde zu bieten hat.

Sei gesegnet mit der Kraft und der Stärke des guten Geistes Gottes,  
der zu dir steht und dich hält in allen Lebenslagen.

Sei gesegnet mit der Zuwendung und der Liebe Gottes  
aus der Fülle unserer Erde, die vom Himmel genährt wird.

Er umgebe und behüte dich von allen Seiten  
und schenke dir so ein Stück vom Himmel inmitten unserer Welt.

*(Roland Breitenbach, In: Anneliese Hück (Hrsg.): Segnungen-Segensfeiern-Segensgebete. Das große Werkbuch für Gottesdienst und Gemeindegemeinschaft, Schwabenverlag AG, Ostfildern, 2009)*

## Lieder

- ❖ Der Himmel geht über allen auf
- ❖ Da berühren sich Himmel und Erde
- ❖ Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind
- ❖ Du bist da, wo Menschen leben
- ❖ Wünsche schicken wir wie Sterne zum Himmel hoch in weite Ferne
- ❖ Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär
- ❖ Die Sonne hoch am Himmelszelt
- ❖ Gott ist immer hier



## Christi Himmel- fahrt

### Zum Schluss: Eine Himmelfahrts-Legende zum Schmunzeln



Bild: Martin Manigatterer  
In: Pfarrbriefservice.de

In vielen Kirchen gibt es eine Figur des auferstandenen Christus, die nur in der Osterzeit aufgestellt wird. Früher gab es in manchen Kirchen an Christi Himmelfahrt den Brauch, diese Figur während des Gottesdienstes an Seilen nach oben zu ziehen und durch ein Loch in der Kirchendecke (das sogenannte Hl. Geist-Loch, das an Pfingsten seinen zweiten großen Auftritt hatte) verschwinden, also “in den Himmel auffahren”, zu lassen.

Im Kloster Benediktbeuern wird erzählt, dass dies einmal ordentlich schief gegangen sei:

Wie in jedem Jahr sollte sich die Figur mitten während des feierlichen Gottesdienstes langsam und würdevoll in den Himmel erheben. Das vollbesetzte Kirchenschiff wartete gespannt auf dieses „heilige Theater“. Doch dann geschah es: Die Aufhängung riss, die Figur stürzte ab und zerbrach. Während die Gottesdienstbesucher und der Pfarrer starr vor Schreck waren, war der Mesner wesentlich praktischer veranlagt. Schnell holte er Schaufel, Besen und Eimer, kehrte die Scherben zusammen, band den Eimer ans Seil und schickte die Figur mit den Worten: “Aufi muss er doch!” einfach auf diese Weise “in den Himmel”.